

Halle'sche Zeitung.

Anzeige-Gebühren für die häufigste...

Bezugs-Preis für Halle und Umgebungen...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 536. Redaktion und Expedition: Halle, Mittwoch 14. November 1894. Berliner Bureau: Berlin C. Friedrichstraße 3. 186. Jahrgang.

Friedensschluss in Deutsch-Südwest-Afrika.

Rapport, 26. Oktober. Die Gefangenahme Witbooi hat jedes Deutschen...

leines Volkes wüthen zu wollen. Als künftigen Wohnsitz hat sich Kapitän Witbooi...

Bei dem feinen Charakter des Kapitän Witbooi ist gewiss, daß derselbe kein Mann...

Im Lager der Nauflust, 16. Sept. 1894. Der kaiserl. Landeshauptmann a. i. g.: Leutwein, Major.

Die Gesamtverluste auf deutscher Seite bei den Kämpfen von Nauflust...

Es sind dies hoffentlich die letzten Verluste in dem als beendet geltenden Kriege.

Dah dieselbe unter Major von Leutwein ein so reiches und glückliches Ende erreicht...

nicht allein Hunderte, sondern Tausende von Beamte und Halbbeamten nötig.

Das österreichische Koalitionsministerium.

Am Sonntag war gerade ein Jahr abgelaufen, seit Graf Taaffe sein ausdauerndes...

Gerade in der letzten Zeit aber auch ist man freilich daran erinnert worden, daß das für den inneren Frieden Österreichs so wichtige Koalitionsministerium...

Proklamation.

Nachdem der Kapitän Hendrik Witbooi, das Auslöse eines längeren...

Halle'sches Stadttheater.

Die Schmetterlingsflucht.

Es ist erwidert, daß Herr Direktor Adolph unterem Publikum die Aufmerksamkeit...

einmal nicht. Nur daß hier der Unterschied zwischen beiden weit geringer ist...

ganz ordinärer Denk- und Empfindungsweise; wir befinden uns mitten im Sumpf...

1018

1018

Weihnachts-Ausverkauf.

Aus allen Theilen unseres Lagers sind grosse Bestände zurückgesetzter Waaren in der ersten Etage unseres Verkaufshauses zusammengestellt und die Verkaufspreise bedeutend ermässigt. Bekanntlich bietet sich hier die günstigste Gelegenheit zu vortheilhaften Anschaffungen, weil nur Waaren von bester Beschaffenheit geführt werden. Dem Ausverkauf sind überwiesen:

Wollwaaren, Tücher, Capotten, Weisswaaren, Seiden- u. Sammet-Rester, garnirte Hüte, Schürzen in Wolle u. Seide, Wirthschafts-Schürzen, Unterröcke, Blousen, Corsetts, Halstücher, Shlipse, Oberhemden, Negligée-Stoffe, Taschentücher, Ballkleider, Ballumhänge, Regenschirme, Sonnenschirme, Gardinen, Portiären, Tischdecken, Bettdecken u. Teppiche.

[5118]

A. Huth & Co. Halle a. S. 87 Grosse Steinstrasse 87.

Kohlenanzünder I.
1 Paket 10 s. 10 Paket 90 s. bei
Georg Zeising's
Drogerien.

Damen-Costüme
fertig elegant und sauber
Martha Ludwig,
Bücherstrasse 19, I.

Vanille-Bruchchokolade,
Pfd. 100 Pfg., bei 5 Pfd. 90 Pfg.
Georg Zeising's
Drogerien.

Hammelkeulen und Rücken,
à Pfund 55 Pfg.,
Kalbskeulen und Rücken,
à Pfund 60 Pfg.,
Schmorstücke, nur 1ste Qualität,
à Pfund 70 Pfg.,
verwendet gegen Nachnahme
Jul. Wiegand,
Nordhausen. [4631]

Brennholz
trockenes, kiefernes,
in starken Kloben,
auch klein gemacht,
in Fuhren frei Haus
offene billig!
Gr. Steinstr. 31.
Schumann

Pastillen
Eimer
Zobener
Solinat
in bester Qualität zu billigen
Preisen bei [4632]
Georg Zeising's
Drogerien.

Motard's
Stearinkerzen
in bekannter Qualität, billigst.
1a. Nachtlichte.
Blau, Rüböl.
Kohlenanzünder.
E. Walther's Nachf.,
Mortwinger 1 und
Steinweg 26. [5104]

Mit heute verlegte mein Hauptcontor nach dem zweiten Laden meines Hauses und verbinde damit eine

Special-Handlung für Caffee, Chocolate, Cacao, Thee

und damit verwandten Artikeln, ohne mein Hauptgeschäft in irgend einer Weise zu beschränken.

Der täglich wachsende Consum in **Cacao** und **Thee** veranlassen mich, diesen beiden Artikeln eine größere Aufmerksamkeit zu widmen und ihnen in dem zweiten Geschäft eine Ausdehnung zu geben, die den größten Anforderungen genügen dürfte.

Heutige Notirungen für **Cacao** sind:

à 160, 180, 200, 220, 240 u. 260 Pfg. p. 1/2 Kilo un-
verpackt,
für **Thee**, feinste Souchong-Mischung:
à 200, 250, 300, 400 u. 500 Pfg. p. 1/2 Kilo,
für **Pecco-Mischung**:

[5134]

à 250, 300, 400, 500 u. 600 Pfg. p. 1/2 Kilo,
sämmliche Sorten rein bis hochsein schmeckend.

Gebrannten Kaffee

liefern ich von anerkannt feinstem Geschmakt; meine Bezüge roher Kaffees sind nach wie vor die besten, so daß meine gebrannten Kaffees aus direktem Bezug direkt in den Consum geführt werden; nur dadurch ist es mir möglich, die allerfeinsten Qualitäten zu so billigen Preisen liefern zu können.

Heute notire ich:

à 200, 180, 160, 150 Pfg. p. 1/2 Kilo,
rein von Geschmakt, kräftig und hochsein aromatisch.

Hohe Kaffee's zu allen Preisen.

Größere Consumenten und Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.
Postcoll-Verband von 9 Pfund an frei Porto nach allen Poststationen.

Ernst Ochse,

Dampf-Kaffee-Köferei und Kaffee-Special-Handlung.

Stellung erhält Jeder überallhin schnell. Für Porto p. Postkarte Stellen-Anwahl. **Courier**, Berlin-Westend 2.

Schon Morgen und folgende Tage Ziehung!
Meininger 1 Mark-Loose
50 000 Mark
Haupttreffer
Werth
und andere hohe Hauptgewinne
insgesamt 5000 Gewinne
Loose à 1 Mark 11 Loose für 10 Mk.
28 Loose für 25 Mk.
(Porto u. Liste 20 Pfg. extra)
versendet **F. A. Schradt, Hannover, Hannoverstr. 29.**

Marca Italia,
angenehmer Tischwein, Fl. 90 Pfg.,
bei 12 Fl. à 85 Pfg. [5103]

Gebr. Zorn,
Grossherzogl. Sachs. Hoflieferant.
Zum **Damen-Schreiben** empfiehlt sich
J. Reichert, Gr. Braubausstr. Nr. 29 I.
1 1/2 Pfg. pro Stck. hoch aromatische **Hansa-Cigarre**.
2 Pfg. pro Stck. rein amerikanischer **Tabak**, an Feinheit Wert nicht unter 500 Stck. p. Pfdm. Viele Anerkennungen. Nicht convenir. u. berechn. umgetauscht. **Jos. Rapoport, Hamburg, Gloriethorbrücke 11.** [4670]

Fahnen-Dreibjagden
kauft **Reiche**, Bahnhofsstrasse 17.
Zichtendestfreilig.
Einige Leuzungen **Zichtendestfreilig** hat noch abzulassen **August Palmemann** in Stolberg am Harz. [5068]

Pr. B. V.
Freitag, 16. d. M., Abends 8 1/2, 11h in dem „Großen Saale der Kaiseräle“ für die odenlichen und außerordenlichen Mitglieder [5122]

Vortrag
des Africanerenden Herrn Premierleutenant von **François** über die politische und kulturelle Bedeutung Senegals. Wohlwoll in deutsch-südafrikanischen Beziehungen. Der Vorstand.

Goldenes Schiffchen
Hermann Keller,
Gr. Ulrichstr. 37, Fernsprecher 649,
u. täglich [5127]
fr. Pfahlnschweln.

Innerhalb 14 Tagen geht ein
leerer Möbelwagen
nach Chemnitz zurück, für welchen Rückladung gesucht wird.
Zillmann & Lorenz,
Halle a. S., Reifschersstraße 10. [5124]

Antzspferde,
Ältere, ruhig, klappen,
und ein brauner
Wallach,
Einpänner, stehen billig zum Verkauf (eventl. auch Umtausch gegen ein Pferd) auf der Domäne in **Wörlitz, Anhalt, Anhalt.** [4947]

Voranzeige.
Kaisersäle.
Großer Saal. [4945]
Som 19-30. November: [51]
Gastspiel des Theater der Modernen.

Für den Inzeratentheil verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Halle'schen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstraße 87. Mit 1 Beilage.

Die Halle'sche Volkskammer vom 14. November.

Der Redakteur unserer Original-Berichtungen ist mit dem Vorsitzenden der Halle'schen Volkskammer Herr Dr. C. A. v. ...

— Aus dem Bureau des Stadtkommissars. Wegen Beisein der Herrn ...

— Im Wahllokal-Theater verabschiedete sich am morgigen Donnerstag der größte Theatervorname ...

— Der Preussische Bauminister hält am Freitag, den 16. d. Mts. ...

— Der Kommissar der Halle'schen Volkskammer. In der gestern Abend in der ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

erwerbungen ausliefern. In dem Vortrag des Herrn Baumeister Wolf von hier über ...

— Studentischer Gutsaufschlag. Am 12. November fand im Studentischen Gutsaufschlag-Verein die erste Plenarversammlung ...

— Wagnis. Die Halle'sche Volkskammer. Am 12. November fand im Studentischen Gutsaufschlag-Verein die erste Plenarversammlung ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

die Volkskammer für die Stadtkommissionen festgelegt habe, sei in jenem Jahre im Hinblick auf das damals ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

Ueber den südlichen Bebauungsplan der Stadt Halle.

Im Gartenbauverein hielt in der gestern im kleinen Saale des ...

die Volkskammer für die Stadtkommissionen festgelegt habe, sei in jenem Jahre im Hinblick auf das damals ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

— Der Halle'sche Arbeiterverein tagte Montag Abend im „Englischen Hof“ ...

Schicksale, Akademien, gelehrte Gesellschaften.

— **Strasbourg i. S.** 14. November. Rektor und Senat der Kaiser Wilhelms-Universität in Strasbourg haben dem Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst eine in den warmsten Ausdrücken gefaßte Adresse überreicht, welche folgenden Wortlaut hat:

Euer Durchlaucht werden auf den Ruf Eurer Majestät des Kaisers Befehl-Letzingen verlassen, um die schwere Pflicht des höchsten Amtes in dem Reiche zu übernehmen, an dessen Erhaltung und Erhaltung, Berührung und Ausgestaltung Sie selbst das höchste Verlangen erheben. In diesem ersten Augenblicke ist es dem dem Kaiserlichen Senat der Kaiser Wilhelms-Universität Pflicht und Bedürfnis, einen Ausdruck für das tiefe Dankgefühl zu finden, womit unsere Hochschule auf die geschehenen Jahre von Euer Durchlaucht Sattelfaltigkeit im Reichslande zugewandt. Sie streben und ruhigen unter Euer Durchlaucht weiser Leitung das akademische Leben sich entwickeln, umso vertrauensvoller konnte während dieser Zeit unsere Universität den großen Helden nachstreben, die ihr durch ihren erhabenen Begründer gesetzt sind. Das buldoische Verständnis, welches wir jederzeit bei Euer Durchlaucht für die Gegenwart unterworfen haben, gab und das flüchtige und erhabene Bewusstsein, daß die gelehrte Arbeit, die wir im Dienste des Vaterlandes durch wissenschaftliche Forschung und Lehre verrichten, eines Erfolges noch immer gewiß bleibt. In schwierigen Fällen haben wir Euer Durchlaucht dafür eintreten können, daß unsere Hochschule auf der Höhe, in welche sie durch die Begünstigung einer Reihe wissenschaftlicher Unternehmungen, die der äußeren Unterstützung bedürftig, ist und Euer Durchlaucht bereitwilligste Hilfe geleistet; nicht minder groß war der Gewinn, wenn wir bei persönlichen Besuchen in Euer Durchlaucht das Wohl der Universität, vornehmlich die höchsten Aufgaben Ihrer dem Reiche zu erfüllen, offenem Gesicht verfolgen durften. Und wenn wir all dies mit innigster Zuneigung zu Ihrem Schicksal und um so mehr, so bitten wir Euer Durchlaucht, überaus zu sein, daß unser Liebe und Verehrung Sie mit neuen Wünschen dahin begleiten, um Euer Durchlaucht die höchsten Aufgaben Ihrer dem Reiche zu erfüllen, offenem Gesicht verfolgen durften.

Die philologische Fakultät hat gleichzeitig den Fürsten, der bereits Doktor beider Rechte ist, zum Ehren doktor der Philosophie ernannt. In dem latinisch abgefaßten Einlass heißt es: „... der Mann, der lang das höchste Amt der Universität bekleidete, der die höchsten Lehren durch die Wissenschaft und Liebe bei jedermann erworben hat, dessen Beispiel sich, da er den Willen, die schwere Sorge des Hochschullehrers auf sich zu nehmen, alle seine Kräfte besonders empfinden ließ, einen Mann, dessen Name die Wissenschaften durch die Förderung der höchsten Anrechnung freier Wissenschaft, den eifrigen Pfleger des höchsten Zusammenhanges zwischen Wissenschaft und Staat, den neuen Förderer und Schöpfer der Strasbourg-Universität, der an ihrem Glanz wie ein Stern leuchtete, in ihrer Bekanntheit, die wir mit Hoch und That ehren, den besonderen Freund der philologischen Studien, einen durch diese Bildung ausgezeichneten Mann...“

Bermischtes.

Heber die betrockneten Hossagen, an denen der Kaiser teilzunehmen gedenkt, erfahren wir das folgende: Am 16. d. Mts. wird im Waldpark und der Umgebung des kleinen Parks ein Jagen auf Hasen stattfinden. Am 20. d. Mts. stattfindet die Jagd in Kucheln, am 21. d. Mts. in Kucheln, am 22. d. Mts. in Springs, am 21. d. Mts. in Königs-Weidenbach zu jagten. Diese Jagden werden den Schatz der diesjährigen Jagden bilden, sie soll im Gegensatz zu früheren Jahren diesmal in seinem Umfang nur Schonung des Waldes beinhalten werden.

Die **kaiserlichen Hofkammern** nehmen in einer wirklich beängstigenden Weise überhand. Bereits ist, wenn wir nicht, in diesem Jahre nahezu das Tugend von Morden oder Mordtaten gegen Vorgesetzte ereignet, und in keinem einzigen Fall hat das höchste bedenkliche Verbrechen die gebührende Strafe gefunden. Während diese die gemüthliche Bevölkerung in der That erschrecken, so ist zum Theil unthunlich sind — auf die kalten Elemente in der Arme notwendig ausübt, brauchen wir hier nicht erst auseinanderzusetzen. Es genügt der Hinweis auf das in den letzten zehn Tagen vorgekommene Verbrechen, daß in Hohen der Soldat Andre (im „kaiserlichen Hofkammer“) seinen Kameraden erschoss, und auf andere Verbrechen und Soldaten feuerte und daß vier Tage später ein ganz ähnlicher Fall sich in der Garnison Ravennazina zutrug, wo der Mordgehilfe allerdings seinen Kameraden tötete, fast selbst aber mit der letzten ihm verbleibenden Kugel erschoss. Und nun hat heute das römische Heerarchiv über einen Mordthaten zu berichten, der vor circa zwei Monaten gleichfalls seinen Kameraden erschoss und darauf einen Selbstmordversuch unternahm, an dessen Folgen der Mörder bis zur Zeit schwerkrank im Spital lag. Aber den Soldaten Mörder von Andre in das Todtenreich getrieben, aber ein Horn von Revolutionen und Revolutionen kam bei der die Frage der eventuellen Bestrafung dieser Thaten als Aufhänger darzustellen. Es unter solchen Umständen nicht eine Begnadigung eintreten wird, das ist keineswegs ausgeschlossen. Jedenfalls geben diese immer häufiger wiederkehrenden Fälle zu den ersten Bedenken Anlass. Sind die Mörder wirklich schuldig, so fragt man sich, wie so derartige Verbrechen in der That aufgenommen werden. Ganz selbst ist es aber eine Lebensmaßnahme des höchsten Hofes, um einen Verfall der (obwohl schon schwachen) Disziplin, so ist den maßgebenden Faktoren zuzurechnen: „Caravos consilio.“ Wenn die Vorgesetzten nicht mehr fähig sind, von den eigenen Soldaten über den Oberen gefolgt zu werden, so sieht es aus einer Armeekadenz.

Jugendlich Epikuren. In Hohenlohe wird im Monat Oktober er mehrere Epikuren und Gedichtbüchlein ausgeben, ohne daß es gelingen wollte, die Häter zu ermitteln. Nämlich erfolgte die Verhaftung zweier jugendlicher Epikuren, die sich durch große Gebrauchsgegenstände reichlich gemacht hatten, nachdem die Häter anfänglich hartnäckig gelungen hatten, bequeme sich endlich der Eine zu einem Gehändnis und gab nicht weniger als sieben Hunderte. Beide Jungen sind Solche schätzbare Eltern, die über die Thaten ihrer Kinder hoffnungslos die Hände ausschlagen.

Geographie Lehren. Die Franzosen sind, wie bekannt, in Geographie nicht sonderlich begünstigt; aber wie sieht es mit ihren Nunderbüchern, den Atlanten? Am „Niparo“ lesen wir heute folgendes mit rührender Feine gedruckene Stellen: „Die Kalorien von Asien ist eine ihrer Gegendern nach Paris“ geht, um die vier Horden der Welt zu zeigen, die die Dame und die Kammerherrin die wunderbaren Kräfte haben, welche vom Pariser Gemeinderath und vom Generalstab des Seine-Departements zur Verbesserung des Ganges bestellt worden sind, brauchen Sie in Asien aus. Als sie dann die Seidenfäden bemerken, auf denen das Wollen der Stadt Paris und die Wäcker. Die Wäcker der Paris“ geht, haben sie, daß darunter noch das Wort: „Franco“ am Rand steht, damit das russische Volk, das doch nicht so „gelehrt“ ist, wie das französische, allgemein begreife, aus welchem Lande diese Wäcker achtungsvollen Seiden stammen.“

Aus dem Obigen sind die Bemerkungen ersichtlich, ist, wie man erfahren, ein zu daß Jahren Gehörig vertheilte Bekreder Namens Reßig, indem er durch das Dach der Arbeitsstätte das Reife gelüftet hat unter Mithilfe eines kleinen Kindes, wie ihn Volkslieder tragen. Er verbrachte eine Stolle wegen Raubes und Erpressung und ist erst gegen zwölf Jahre alt. Drei Jahre hatte bereits in Hohenlohe im Gefängnis zu sitzen. Die Reßig wurde verhaftet und war nun in gemeinliche Haft verlegt worden, wo aus er die Nacht verbrachte. Wenn während der ersten drei Jahre machte J. einen Hinderbruch, indem er die eiserne Gitter seiner Zelle durchlöcher und dann durch das Fenster bis auf den Hof zur Thüre verlor, so wurden die Gitter wieder zusammengetragen, und er wurde von einem Aufseher eingeholt, der ihn bei

Verwaltung wieder abhielt. Jedoch soll ein ganz abgeheimer Durch sein, bei dem besondere Vorkehrungen am Plage sind. Bis jetzt ist A. noch nicht wieder ergriffen worden.

Ein beständiger Beschäftigter, dessen Nachmittage im Krankehaus San Spirito in Rom an der Krankehausärztin Schwester Kapfina begangen. Derselbe hatte die Station der Tuberkulose unter sich und wird allgemein wegen seiner Oberflächlichkeit gelächelt. Sie ist fast sieben Jahre Kranke gewesen, 20 Jahre alt und von liebenswerter Schönheit. Der meiste Theil ihrer Kräfte ist durch die Krankehausärztin, der ebenfalls von ihr gepflegt worden war, wurde wegen seiner, die anderen Kranken belästigenden Betragens vor einigen Tagen von der Direction des Krankehauses weggeführt. Seitdem drang er zur Belästigung in die hinter den Krankehaus gelegene Straße und eroberte die Schwester Kapfina durch seine Eide und einen reichlich entlehnter langer Dummheit. Den klugen Dolch schwingend, schickte er die ihm gegenüber stehenden Wärter ein, so daß es ihm gelang, zu entkommen. Die ganze Stadt ist empört über diese That in Hohenlohe.

Gewaltiger Sturm. Seit gestern Nacht 3 Uhr wüthete in Hamburg ein entsetzlicher Sturmwind, der in Dächern, Schornsteinen, Fenstern und unter den kleinen Holzbohlen auf der Erde vielen Schäden anrichtete. Der Sturmwind „Brewen“, der bei der Wucht von Wind und Regen, hat sich durch die Gewalt des Sturmes losgerissen und mehreren Schaden angerichtet, ist selbst unbefriedigend geblieben. Die meisten von Personen sind bis jetzt nicht befreit worden. Der Sturm dauerte noch an. Der Sturmverwech ist bisher nur mit Mühe gestillt, nach anderen Nachrichten ist derselbe erloschen, jedoch nicht unterbrochen.

Amn Tode verurtheilt waren gestern von dem Kaiserlichen Schöffengericht die beiden Bremer Söldner Brüder Witt.

Gräber. In der vergangenen Nacht brach auf der West der Terep-Palast in New-Orleans Feuer aus, durch welches 28 000 Wollen Baumwolle verbrannt wurden. Ein großer Theil war für eine Feuerpolice Firma bestimmt; zweifelslos liegt Veranlassung vor.

Die **Republikaner** des Regiments in der Reizeigungsfeierlichkeiten des Kaisers. Alle Vertreter des deutschen Kaisers ist Prinz Heinrich zu den Reizeigungsfeierlichkeiten nach Petersburg gereist. In seinem Gefolge befinden sich General-Gouverneur von Sibirien, General-Gouverneur von Ostpreußen, General-Gouverneur von Posen, General-Lieutenant v. Wolff, Kapitän zur See Freiherr von Seckendorff, Admiral Freiherr v. D. Goltz, Kapitän zur See Fiedel, Kapitän-Lieutenant v. Wülfen, Lieutenant zur See Freiherr v. G. Goltz, ein Detachement von 200 Mann Soldaten. In Begleitung der Prinzessin Heinrich von Preußen befinden sich Frau von Seckendorff, Kammerherr Graf Paul Reubens. Die Reizeigungen der preussischen Regimenter, deren Chef der Kaiser Alexander III. war, welche: für das Kaiser Alexander Garde-Regiment aus dem Oberst v. Sautin, Kommandant v. Ardenne, Premierlieutenant v. Bismarck, Feldwebel Knipps; für das Infanterie-Regiment Nr. 8 aus dem Oberlieutenant v. Reitz-Nußbaum, Mittelmeier v. Ritter, Premierlieutenant Graf v. Stralendorf, Wachmeister Schulz; für das Infanterie-Regiment Nr. 1 aus dem Oberst Luban, Mittelmeier von Gersdorff, Leutnant Herr, Wachmeister Schulz.

Gerichte Strafe des Bremer Schöffengericht verurtheilte den Steuermann von Bremer Schiffe Paul Hübner, welcher den notwendigen Matrosen Vorrath auszulag zu Tode gemacht hatte, zu 3 Jahren Zuchthaus und 8 Jahren Ehrverlust.

Unfallgefahr in Hohenlohe. Die Leiche eines viel längeren Zeit gelassenen Schiffers wurde gestern Nachmittag in Höhe a. M. unterhalb der Stadt aus dem Rhein gezogen. Derselbe war auswärts bei Verletzungen auf, auch fehlte die rechte Hand. Eine Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 14. November. Der König von Dänemark und Prinz Albrecht sind gestern Abend wegen des Sturmes hier erst spät Nacht eingetroffen, auf dem Wahnsinn vom Kaiser empfangen und nach dem Schlaf geleitet, wofür sie übernahm. Sie reisten heute früh 9 Uhr nach Petersburg weiter und bringen die nächste Nacht im Schloß zu Königsberg in Preußen zu.

Berlin, 14. November. Der Kaiser ernannte den Prinzen Friedrich Leopold an seinem heutigen Geburtstag zum Generalmajor.

Elb erobert, 14. November. Die „Elberfelder Jg.“ schreibt: In vergangener Nacht fand ein schweres Waderunfall statt. Auf Hausbewohner und ein Schymann, welcher retten wollte, fiel verbrannt, bzw. erstickt.

London, 14. November. Der Newyork Herald enthält folgendes sensationelle Telegramm, angeblich aus Shanghai: Nach den fruchtlosen Versuchen, England, Frankreich, die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Ausland und Deutschland auf einer Intervention zu Gunsten Chinas zu veranlassen, rief Prinz Lung aus: „Dann ist China verloren.“ Hundert Herosdamen verschiedener Staatsämter und eine große Anzahl reicher Peltiger verließen bereits die Hauptstadt. Man glaubt, daß die chinesischen Kommandanten den Befehl erhalten haben, seinen weiteren Widerstand zu leisten. Hauptmann Gammelen, der der chinesischen Regierung rich, Frieden um jeden Preis zu schließen, verließ ebenfalls Peking. Die fremden Gesandten gehen nach Shanghai. Die britische Flotte wird für alle Fälle Chufan als Operationsort und auch wahrscheinlich Shanghai besetzen. Das chinesische Volk verlangt den Sturz der korrupten Mandarinen und der Dynastie in Europa irgend einer fremden Macht, die tüchtig genug sei, zuzugreifen.

Auf der hiesigen Neutralität geht man ob dieses Telegramms die Ansicht, jedoch ist es richtig, daß Admiral Fremantle mit seiner Flotte nach Shanghai geht. Weder auf der chinesischen noch auf der japanischen Gesandtschaft hat man bisher eine Bestätigung der Herald-Depesche erhalten.

London, 14. November. (Neuemelung aus Zientfin). Das Reich Zaku salutierte heute früh den Kaiser von China. Die chinesische Regierung gab außerdem an den chinesischen Behörden entsprechende Erklärungen.

Washington, 14. November. Der Schatzsekretär wird ein auf die Emission von 50 Millionen 5-prozentiger Bonds bezügliche Artikel am 24. d. Mts. verlassen. Der Emissionspreis ist nicht deponirt. Wie verlautet, wird ein Symbol für die ganze Emission auf 3-prozentiger Basis ankaufen.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Kraich in Sicht.

Mit Aufgehob ihrer gewaltigen Kapitalkraft ist es, wie wir schon in der gestrigen Wochenblatt hervorhoben, der internationalen Hochfinanz gelungen, trotz unermühter politischer Zwischensälle und trotz des Stillstandes der wirtschaftlichen Verhältnisse eine allseitige festige Konjunktur der Spekulation zum Durchbruch zu bringen. Man hat durch künstliche Geldschöpfung den Fiskus an den Wäcken herabgedrückt, auf diese Weise die Konjunktur nachdrücklich angeregt

und sucht dabei das Privatkapital zu nähigen, neue höher verzinste, aber um so zweifelhafte Papiere zu erwerben.

Um letzten Wochenberichte der „National-Zeitung“ war folgendes zu lesen:

Die leitenden finanziellen Kreise erulassen schon wieder die Jahre lang aufeinandergekommenen zu einer groß angelegten Finanzkampagne und aus ihrer Beurteilung der Lage scheint jeder Zweifel beseitigt und die Gewissheit gegeben zu sein, daß für eine unabsehbare Zeit am Caume des politischen Horizonts keine Rolle laien.

Berlin heißt die neue „Finanzkampagne“ der Bodmann? In der Ausgabe neuer mehr oder weniger zweifelhafte Kreditvertheil in London ist bereits eine neue merkantile und chinesische Anleihe auf den Markt gebracht worden. Zu Anfang des nächsten Jahres sollen 100 Mill. Gulden ungarischer Goldrente ausgegeben werden. Die Konvention der österreichischen Papierrente ist nur noch eine Frage der Zeit. Eine neue spanische Anleihe soll aufgelegt werden. Amerikanische Werthe sind stark in die Höhe getrieben worden, was ebenfalls auf neue Anleihepläne hindeutet. Dazu die Konvention russischer Werthe, neue russische Geldscheine, und schließlich gar drei holländische Anleihen auf einmal, die mit Londoner Werthen abgegolten sein sollen u. s. w. Endlich erhebt man von dem Abgange der ostasiatischen Wäcken ein großes Finanzgeschäft, zunächst von China, aber auch von Japan her, China wird eine ansehnliche Kriegsentlohnung zu zahlen haben, beide Staaten haben große Opfer für die Wiederherstellung ihrer Wehrkraft auch nach Herstellung des Friedens zu bringen.

Wenn unter Führung der internationalen Hochfinanz dann noch einige andere Geschäfte gemacht, wenn alle die neuen mehr oder minder zweifelhafte Papiere mit Hilfe der Tagespresse und der Börsenpresse an den Mann gebracht sein werden, dann wird mit dem genannten Genuß die Hochfinanz ihre Kapitalien zurückziehen und die Börse ihrem Schicksal überlassen. Dann kommt die Zeit, wo das Publikum merkt, daß es übergeben, wenn nicht ausschließlich, die Kosten dieser „Finanzkampagne“ zu zahlen gehabt hat. Diese Enttäuclung ist so gewiß, wie auf den Tag die Nacht folgt.

Bermischte Nachrichten.

— **Neu-York, 13. November.** Nach seiner Eröffnung konnte sich die heutige 90 d. B. Börse auf weiter aufbauen, da Rente für Londoner Anleihen den Markt amüßig beeinflussten. Ganz besonders wurde New-York, Late Erie und Western-Union bevorzugt, für welche gute Meinung herrschte. Während des Nachmittags schwächten sich die Preise auf sehr bedeutende Verluste ab, welche durch die erheblichen Wäckernahmen der Aktien haben veranlaßt wurden, wieder ab, welche der Markt in williger Zuneigung. Der Tagesumsatz betrug 10 000 Aktien.

Ergebnisse des Kohlenbergbaues und der Salzprouktion des Saalekreises Oberbergamts-Bezirks im 3. Oktobervierteljahr 1894. (Die Zahlen in Klammern geben die entsprechenden Zahlen des vorigen Jahres an.) Es haben 2 (2) Steinlohlen werke mit einer mittleren Belegschaft von 48 500 (48 500) Mann, 294 (297) Braunkohlen- und Steinkohlenwerke von 24 17 (24 756) Mann 1790 (2341) Steinlohlen und 3869 (3987 500) Braunkohlen gefördert. Die Durchschnittspreise waren für Steinlohlen 8 17 (9 05) M. für Braunkohlen 2 25 (2 51) M. pro Tonne. Der Werth der im 3. Vierteljahre veräußerten Steinlohlen ist 16 748 (20 140) M., der Braunkohlen 7 822 (8 258 500) M. Der Absatz betrug sich auf 1817 (2335) t Steinlohlen und 3 138 565 (3 287 522) t Braunkohlen. Am Schlusse des Quartals blieb nach Abzug des eigenen Bedarfs der Werke, sowie des Eis- und Lebermehres ein Vorrath von 606 (1027) t Steinlohlen und 348 527 (417 501) t Braunkohlen. Am Anfang des Vierteljahres waren vorhanden 1291 (2015) t Steinlohlen und 404 033 (396 878) Braunkohlen. — Die Salzprouktion betrug 5 (5) t Steinlohlen, 3450 (7415) und 665 (661) Mann mittlerer Belegschaft. Die neuen Förderbetriebe betrug während des Vierteljahres 3 t Steinlohlen, 62 267 (718 kg) t Steinlohlen, 276 108 t Steinlohlen, 222 94 t Steinlohlen, 33 478 t Steinlohlen und 376 kg (31 789 t) Steinlohlen, 322 43 t Steinlohlen (2471 t 563 kg) Steinlohlen und 66 t Steinlohlen. Der Absatz betrug während des 3. Vierteljahres 1894 auswärtig 70 130 t (62 595 t) Steinlohlen, 275 821 t 386 kg (305 474 t) Steinlohlen und 2131 t 201 kg (2246 t 622 kg) Steinlohlen.

Teidenben. Nürnbergert Affenbrauerei vor als Vorn. Henniger. Zur Vertheilung der Gewinne, die Genehmigung der am 10. Dezember stattfindenden General-Versammlung vorausgesetzt, 9 Prozent Dividende. — Der Aufsichtsrath der Danu oerchen Aktien-Brauerei beschloß, eine Dividende von 6 pCt. mit im Reich vorzuschlagen.

Vortragsliche Finanzen. Die neue Vertheilung der Junta do Greco Publico ließ erkennen, daß im September die Hohenlohen sich gegen das Vorjahr etwas gebessert haben. Derselbe ist auch für Oktober der Fall, wenn man von den Getreideerträgen abzieht, an welchen bekanntlich die ausländischen Staatsgläubiger keine Rechte haben. Im Getreide, welche im Oktober 1893 193 000 Mtl. erbrachten, wurde im letzten Monat nichts verzeichnet. Die sonstigen Einnahmen der Hohenlohen von Vissan und Exorto stellten sich auf 1 332 000 Mtl. gegen 1 313 000 Mtl. im Okt. 1893. In den letzten zehn Monaten des laufenden Jahres betragen, so weit diese nachweislichen Mittelungen reichen, die Hohenlohen (ohne Zehal und Getreide) 10 11 Mtl. Mtl. gegen 9 86 Mtl. Mtl. im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres und 8 17 Mtl. Mtl. in 1892.

Verloofungen.

Caesler 3/2 Stadt-Schuldbereinigungen von 1887. Jabbar am 1. März 1885 bei der Stadtkasse zu Caesler, S. Hohenlohe, Wäckerlohn u. Ca., H. Wäckerlohn u. Ca. und der Haupt-Verwaltungskasse zu Berlin, die Deutschen Effekten- und Wechselbank zu Frankfurt a. M.

Ritt. A. a 2000 M. 28 72 148 162 167 170 180 330 384 396.
Ritt. B. a 1000 M. 13 156 359 487 533 539 572 1078 1145 1146.
Ritt. C. a 500 M. 675 287 400 475 530 530 572 1078 1146.
Ritt. D. a 200 M. 11 93 102 311 333 333 372 616 617 614.
894 951 1012 013 074 096 222 476.

Gothaische vorm. Sammeranische-Schuldbriefe. 68. Verloofung am 17. Oktober 1894. Jabbar am 1. April 1895 bei der Herzog. Staats- u. Domänen-Verwaltung zu Gotha.

Ritt. A. 233. Ritt. B. 175 398. Ritt. C. 95 294 465. Ritt. D. 639 669 757.

Wiehmärkte.

— **Berlin, 14. November.** (Telegramm.) (Städtischer Schlachthausmarkt). Es fanden zum Verkauf: 615 Stück Rinder, 1895 Stück Schweine incl. 1088 Stück Ferkel, 1105 Stück Gänse und 1105 Stück Enten. Der Markt am 14. d. Mts. wurde in geringer Qualität nur zu 3/4 getrieben. Die Preise des vorigen Sonntags wurden nur schwach geändert. I. Qualität —, M. II. Qualität —, M. III. Qualität 48-52 M. IV. Qualität 46-49 M. pro 100 Pfund Fleischgewicht. Der 5. d. Mts. am 14. d. Mts. wurde ebenfalls in geringer Qualität getrieben. Die Preise wurden nicht ganz getrieben. I. Qualität 51-52 M., aus-

Amtliche Bekanntmachungen

für den  Saalkreis.

Beilage zur „Halle'schen Zeitung.“

N. 46.

Halle a/S., den 14. November

1894.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

Prüfungen im Fußbeschlage betreffend.

Vor den staatsseitig niedergesetzten Kommissionen zur Abhaltung der durch das Gesetz vom 18. Juni 1884 angeordneten Prüfung über die Befähigung zum Betriebe des Fußbeschlagerwerbes werden im Jahre 1895 folgende Prüfungstermine stattfinden:

- | | | | |
|-----------------------|-------------|-----------|---------------|
| 1. in Merseburg, | Mittwoch, | den | 9. Januar, |
| " " " | " " " | " " " | 10. April, |
| " " " | " " " | " " " | 10. Juli, |
| " " " | " " " | " " " | 9. Oktober; |
| 2. in Eisleben, | Mittwoch, | den | 6. Februar, |
| " " " | " " " | " " " | 8. Mai, |
| " " " | " " " | " " " | 7. August, |
| " " " | " " " | " " " | 6. November, |
| 3. in Wittenberg, | Mittwoch, | den | 13. Februar, |
| " " " | " " " | " " " | 15. Mai, |
| " " " | " " " | " " " | 14. August, |
| " " " | " " " | " " " | 13. November; |
| 4. in Herzberg a. S., | Donnerstag, | den | 7. März, |
| " " " | " " " | " " " | 6. Juni, |
| " " " | " " " | " " " | 5. September, |
| " " " | " " " | " " " | 12. Dezember. |

In ganz besonderen Fällen werden die Kommissionen auf Antrag von Prüflingen auch außerhalb jener regelmäßigen Termine Prüfungen abhalten.

Die Meldungen zu den Prüfungen sind mindestens 4 Wochen vorher unter Einfindung eines Geburtscheines und etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung an den Vorstehenden zu richten, und zwar:

- für die Kommission in Merseburg an den Departements-Thierarzt **Demler** daselbst,
- für die Kommission in Eisleben an den Kreis-Thierarzt **Kloß** daselbst,
- für die Kommission in Wittenberg an den Kreis-Thierarzt **Wink** daselbst, und
- für die Kommission in Herzberg a. S. an den Kreis-Thierarzt, welcher daselbst nächstens angestellt werden wird.

Neben der Meldung sind gleichzeitig die Prüfungsgebühren von 10 Mark für die Prüfung an einem der oben festgesetzten Termine oder die Kosten der außerordentlichen Prüfung einzuführen.

Der Meldung ist ferner eine Erklärung darüber beizufügen, ob der Prüfling sich der Prüfung schon einmal erfolglos unterzogen hat. Zutreffendenfalls ist ein Nachweis über Ort und Zeit der früheren Prüfung sowie über die berufsmäßige Beschäftigung nach dieser Zeit zu erbringen.

Hierbei weise ich noch darauf hin, daß die Wiederholung der Prüfung ohne meine Genehmigung nicht vor Ablauf von drei Monaten nach dem Zeitpunkte einer vorausgegangenen Prüfung vorgenommen werden darf und daß, wenn ein Prüfling auf Grund falscher Angaben oder Nachweise entgegen der vorgedachten Bestimmung zur Prüfung zugelassen worden ist und diese bestanden hat, eine der Voraussetzungen vorliegt, unter denen nach § 53 Abs. 2 der Reichsgewerbeordnung die Zurücknahme des Prüfungszeugnisses erfolgen kann.

Merseburg, den 6. November 1894.

Der königliche Regierungs-Präsident.

J. B.

J.-Nr. 16068.

Pogge

15091

Bekanntmachung,

Beiträge zur Handelskammer in Halle a. S. pro 1894 betreffend.

Die von der Handelskammer zu Halle a. S. auf die beitragspflichtigen Wahlberechtigten für das Jahr 1894 ausgeschriebenen Beiträge betragen 5 Pfennige von 1 Mark Gewerbesteuer (5%) und werden in dieser Höhe von den Beitragspflichtigen auf dem platten Lande durch die königlichen Kreisassen und von denjenigen in den Städten durch die städtischen Steuer-Recepturen eingezogen werden. [5092]

Der königliche Regierungs-Präsident.

J. B.

J.-Nr. 15772.

Pogge.

Bekanntmachung.

Das Schiffermusterungsgeschäft des Saalkreises und Mansfelder Seekreises für das Jahr 1894 findet am **Freitag, den 7. Dezember cr., Vorm. 9 Uhr im Gasthose „zum Mohr“ zu Siebichenstein** statt.

Die Herren Gemeinde-(Guts-)Vorsteher, sowie die Magistrate ersuche ich hiermit, die sich in ihrem Bezirke aufhaltenden, schiffahrttreibenden Militärpflichtigen anzuweisen, sich sofort unter Vorlegung des Geburts- oder Loosungsscheines bei mir zu melden. [5093]

Halle a. S., den 12. Nov. 1894.

Der königliche Landrath des Saalkreises.

J.-Nr. 16175]

von Werder.

Bekanntmachung.

Den Fleischbeschauern gelangt hierdurch zur Kenntniß, daß die seit kurzer Zeit neu eingeführten Stempel für Fleisch- und Trichinenbeschauer von der Gummiwappfabrik der Gebrüder **Gotthelft in Cassel** zum Preise von **1,75 Mark** angefertigt werden. [5094]

Halle a. S., den 8. Novbr. 1894.

Der königliche Landrath des Saalkreises.

J.-Nr. 15953

v. Werder.

Raubmord.

Am Dienstag, den 6. November d. J., Vormittags zwischen 8 und 11 Uhr, ist die unerschliche **Elisabeth Groß** in ihrer im I. Stock des Hauses Kasselstraße Nr. 20/22 hier selbst belegenen Wohnung ermordet und ihrer zahlreichen, unten näher bezeichneten Schmuckgegenstände im Gesamtwerte von mehreren tausend Mark, sowie ihrer Baarmittel von einigen hundert Mark beraubt worden.

Der flüchtige unbekannt Mörder hatte sich bereits am Sonntag und Montag, am 4. und 5. dieses Monats, in die Wohnung der **Groß** begeben, die Letztere aber zu Hause nicht angetroffen. Am Dienstag, den 6. d. Mis., kurz nach acht Uhr Vormittags, fand er sich abermals bei der **Groß** ein und wurde von dieser mit „Häsel“ angeredet.

Der Thäter trug rothbraune Handschuhe mit dicken, schwarzen Naipen, spricht Berliner Dialekt, steht im Alter von 25 bis

30 Jahren, hat kurzes, dunkelblondes Haupthaar und einen etwas helleren Schnurrbart. Seine Kleidung bestand in dunkler Hose, hellbraunem Ueberzieher und einem weichen, dunklen Hut. Die Groß nannte den Fasseh ihrer Aufwärterin gegenüber „ihren alten Liebsten“.

Nach der Auskunft der vernommenen Zeugen paßt die vom Mörder gegebene Beschreibung auf einen früheren Chemiker, jetzigen Reisenden der Messerbranche, welcher mit der Groß früher und insbesondere auch in der Zeit vom 8. bis 18. Dezember 1893 in Verkehr gestanden hat.

Die königliche Regierung hier selbst sichert demjenigen, welcher den flüchtigen Mörder ergreift und an die Behörde abliefern, oder den Aufenthaltsort desselben so anzugeben im Stande ist, daß die Verhaftung und Einlieferung erfolgen kann,

300 Mark

Belohnung zu.

Breslau, den 7. November 1894.

Der Erste Staatsanwalt.

J.-Nr. 16111.

von Rosenberg.

[5095]

Verzeichniß der gestohlenen Schmuckgegenstände.

1. Ein Paar Ohrringe mit weißen Perlen und Brillanten besetzt.
2. Ein Paar Ohrringe mit den ad 1. bezeichneten verbunden, Werth ca. 500 Mark.
3. Eine Türkisbroche, Werth 50 Mark.
4. Sieben goldene Armbänder, meist in Kettenform, eins in Steigbügelform.
5. Eine Broche, Kleeblattform mit Brillanten, sehr werthvoll.
6. Eine längere Broche mit Perlen.
7. Eine Hutnadel von Gold.
8. Ein Medaillon in Herzform mit Perlen ausgelegt.
9. Eine schwere goldene Halskette.
10. Ein goldenes Armband mit Uhr, Werth 500 Mark.
11. Eine goldene Damenuhr.
12. Eine goldene Herren-Uhrkette.
13. Ein Ringerring mit Türkisen besetzt, ebenso mit Brillanten, Werth 500 Mark.
14. Ein Ring mit 2 Brillanten, Werth 500 Mk.
15. Mehrere kleinere Ringe im Gesamtwerthe von 2 bis 300 Mark.
16. Ein Paar große Korallen-Ohrringe.

Bekanntmachung.

Gemäß § 125 der Kreisordnung wird hiermit zur Kenntniß der Kreiseingesessenen gebracht, daß auf dem **Kreistage am 19. v. Mts.** folgende Beschlüsse gefaßt worden sind:

1. Aus der Zahl der Mitglieder der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission wurden die Herren Kreuzmann-Eismannsdorf, Jänike-Göbejin und Stridde-Giebichenstein und aus der Zahl der Stellvertreter die Herrn Amtsrat Hugel-Giebichenstein, Dönnitz-Dobis und Seyfarth-Peßen aus-gelooft und auf eine fernere sechsjährige Wahlperiode wieder-gewählt.

2. Für die Schiedsmannsbezirke Beesenlaublingen, Rothens-burg, Krosigk, Petersberg, Osünde und Döllnitz wurden Wiederwahlen und für die Bezirke Eblau, Trotha und Hohenthurm Neuwahlen vorgenommen.

3. Die Mittheilung des Kreis Ausschusses von der Ueber-nahme der Unterhaltungskosten für mehrere dem Kreise ange-hörige unvermögende Geisteskrante, Blinde, Taubstumme und Blöde wurde vom Kreistage entgegengenommen.

4. Das Statut über die Zusammenetzung des Amtsaus-schusses des Amtsbezirks Döllnitz wurde nach dem Vorschlage des Kreis Ausschusses anderweit festgesetzt.

5. Dem Giebichensteiner Frauen-Verein und dem Knaben-hort-Verein daselbst wurden die bisherigen Beihilfen aus den Zinsüberschüssen der Sparkasse für die nächsten drei Jahre weiterbewilligt.

6. Das Regulativ über die Unterstützung des Ausbaues der Gemeindefeuer wurde in der vom Kreis Ausschusse vorgeschlagenen Fassung einstimmig angenommen.

7. Der Vorschlag des Kreis Ausschusses, betreffend die Auf-bringung der Kreissteuern vom 1. April 1895 ab wurde ein-stimmig angenommen. Danach sollen bis auf Weiteres 50 Proz. der jährlichen Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Einkommen-steuer aufgebracht werden.

Halle a. S., den 12. November 1894.

Der Kreis Ausschusse des Saalkreises.

J.-Nr. 3636 Kr. A.

v. Werder.

[5096]

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 25. v. Mts. ordne ich hiermit mit Rücksicht darauf, daß die Maul- und Klauen-seuche im Amtsbezirk Wehlis bis jetzt nicht erloschen ist, die Verlänge-rung der Sperre für den Amtsbezirk Osünde und die Ortshaften Britschöna, Weitenz und Lochau bis zum **22. November** an.

Halle a. S., den 7. November 1894.

Der königliche Landrath des Saalkreises.

J.-Nr. 15959]

von Werder.

[5097]

Verlag der Halleschen Zeitung n. b. G. Verantwortlich: Direktor v. Lehmann, Halle

Bei Bedarf von Drucksachen wende man sich an die
Buch- und Kunstdruckerei der „Halleschen Zeitung“.

Leipzigerstrasse 87.